

BUS-UND FAHRRADABSTELLANLAGE
ENGELKREISVERKEHR
KAISER-FRANZ-JOSEF-STRASSE
MARKTGEMEINDE LUSTENAU

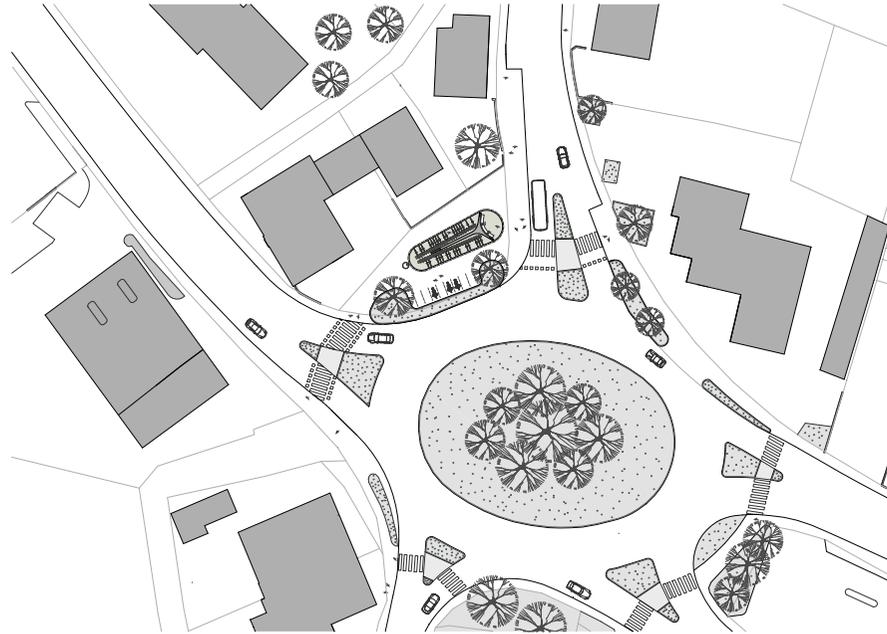


**BUS-UND FAHRRADABSTELLANLAGE
ENGEL-KREISVERKEHR
KAISER-FRANZ-JOSEF-STRASSE
MARKTGEMEINDE LUSTENAU**

Mobilitätsinfrastruktur mit Signalwirkung:
In der modernen Mobilitätsplanung gelten das Fahrrad und der öffentliche Verkehr als Traumpaar. Die Verknüpfung dieser beiden Verkehrsmittel und die Optimierung der Wegketten will Lustenau künftig verstärkt in den Mittelpunkt rücken. „Wir wollen an diesem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt ein sichtbares Zeichen für das Fahrrad und den öffentlichen Verkehr setzen. Die Architekten haben in ihrem Entwurf verdeutlicht, wie die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichem Verkehr auch architektonisch gelingen kann“, sagt Bürgermeister Kurt Fischer. Überzeugt hat besonders die markante Form, die Übersichtlichkeit und Aufenthaltsqualität schafft. Die Architektur benötigt nur wenige, dafür hochwertige Materialien – Beton für den zu modellierenden Baukörper, Holz für die Möblierung, und eine adäquate Beleuchtung.

Mehr Komfort und Sicherheit
Besonderes Augenmerk wurde bei der Planung auf die Sicherheit und den Komfort gelegt. Die Fahrradabstellanlage und der Buswartebereich sind von allen Seiten gut einsehbar und erhöhen so das Sicherheitsgefühl für alle Nutzerinnen und Nutzer. Klünftig können 50 Fahrräder beidseitig geparkt werden, mit der Überdachung wird dem Witterungsschutz Rechnung getragen. Die offene Gestaltung soll auch präventiv gegen Diebstahl und Vandalismus wirken. Im Wartebereich informiert ein Abfahrtsmonitor die Fahrgäste in Echtzeit über Buslinien und Fahrpläne. „Besonders in unserer weitläufigen Gemeinde ist das Fahrrad die ideale Ergänzung zu Bus und Bahn. Die Mobilitätsknoten müssen daher benutzerfreundlich gestaltet und gut erreichbar sein“, freut sich Mobilitätsreferentin Dittmar Haller über die Neuerungen am Engelkreisverkehr.

Mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität
Attraktive Radverbindungen und Fußwege Radrouten in die Nachbargemeinden, Fahrradstraßen und Begegnungszonen stehen ganz oben auf dem Gemeindeentwicklungsplan, wie Gemeindeplaner Bernhard Kathrein erklärt: „Wir wollen den Radverkehr mit Entschlossenheit weiter ausbauen. Nur wenn sich Radfahrer und Fußgänger sicher fühlen und möglichst schnell an ihr Ziel gelangen, können wir sie zum Umsteigen bewegen.“



LAGEPLAN M. 1:500



„Es macht einfach immer wieder Spaß, Bauherren zu unterstützen, welche architektonische Ansprüche stellen und eine Vision verfolgen.“



ANSICHT-NORD M. 1:200



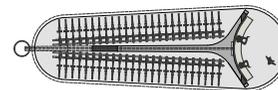
ANSICHT-WEST M. 1:200



ANSICHT-SÜD M. 1:200



ANSICHT-OST M. 1:200



GRUNDRISS M. 1:200



SCHNITT-01 M. 1:200

„Wir wollen an diesem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt ein sichtbares Zeichen für das Fahrrad und den öffentlichen Verkehr setzen. Die Architekten haben in ihrem Entwurf verdeutlicht, wie die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichem Verkehr auch architektonisch gelingen kann.“

